

CODART VEERTIEN – Highlights and twilights: popular and neglected areas of Dutch and Flemish art in museums

http://www.museum-schwerin.de/ RSS  Google

**Kunst-
sammlungen
Schlösser
und Gärten**
Staatliches Museum Schwerin

Forschung & Wissenschaft | Presse | Wir über uns | Kontakt Suche



[Unsere Häuser](#)
[Ausstellungen](#)
[Veranstaltungen & Führungen](#)
[Sammlungen](#)
[Kunst für alle](#)
[Freunde & Sponsoren](#)
[Empfehlungen](#)

Herzlich Willkommen auf der Seiten des Staatlichen Museums Schwerin – Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten

Vielseitige Schätze von der Antike bis zur Gegenwart und von hohem internationalem Rang erwarten Sie nicht nur am Alten Garten, sondern auch im historischen Ambiente der drei ehemaligen Residenzschlösser Schwerin, Ludwigslust und Güstrow. Der Besuch der Kunstsammlungen und Residenzschlösser gleicht einer sinnlichen Entdeckungsreise durch die Glanzeiten des mecklenburgischen Fürstentums.

Aktuell in den Kunstsammlungen Schwerin:



Teure Köpfe
Lisiewsky
Hofmaler in Anhalt und Mecklenburg
10.12.2010 – 06.03.2011
[mehr...](#)



Rendezvous
Jeden Donnerstag im Museum um 18 Uhr
[mehr...](#)

Gero Seelig, Staatliches Museum Schwerin
Broadening a broad collection

Kunsthandwerk



[Start](#) | [Sammlungen](#) | [Kunsthandwerk](#)

- [Unsere Häuser](#)
- [Ausstellungen](#)
- [Veranstaltungen & Führungen](#)
- [Sammlungen](#)
 - [Gemälde und Skulpturen](#)
 - [Kunsthandwerk](#)
 - [Münzkabinett](#)
 - [Kupferstichkabinett](#)
 - [Neuerwerbungen](#)
- [Kunst für alle](#)
- [Freunde & Sponsoren](#)
- [Empfehlungen](#)

Kunstfertigkeit und Vielfalt prägen die kunsthandwerklichen Sammlungen des Staatlichen Museums Schwerin. Hervorgegangen aus herzoglichem Kunstinteresse, schließen sie heute weit über 10.000 Objekte von der Antike bis in die Gegenwart sowie das Münzkabinett mit etwa 32000 Münzen und Medaillen sowie Orden und Ehrenzeichen, Briefmarken und Dokumente aus vorphilatelistischer Zeit ein. Kostbarkeiten aus Gold und Silber, Elfenbein, Bernstein, Perlmutt, Wachs, Kork, Glas oder Eisen führen auf kunstvolle Weise die Wertschätzung und den eigenständigen Einsatz dieser Materialien zu verschiedenen Zeiten vor Augen. Während historische Waffen oder Uhren sehr augenscheinlich künstlerische Meisterschaft mit neuesten technischen Innovationen verbinden, veranschaulichen auch Möbel oder Fächer stilistische Strömungen und handwerkliche Neuerungen ihrer Zeit. Unter den umfangreichen keramischen Beständen, antiker Keramik, Fayencen, Porzellan, Steingut und Steinzeug zählt der etwa fünfhundert Objekte umfassende Fundus an Meissener Porzellanen des 18. Jahrhunderts zu den namhaftesten Schätzen des Museums.

Ausgehend von der prägenden Entstehungszeit des jeweiligen baulichen Ensembles, werden Werke der angewandten Kunst in den Schlössern Güstrow, Ludwigslust und Schwerin ausgestellt; viele sind mit Personen aus der herzoglichen Familie verbunden und an ihrem originären Ort zu sehen. Darüber hinaus widmen sich Sonderausstellungen in den Kunstsammlungen speziellen Sammlungsgruppen aus diesem reichen Fundus.

Kunsthandwerkliche Sammlung

- [Antike Keramik](#)
- [Elfenbein](#)
- [Majolika/Fayence](#)
- [Fächer](#)
- [Gold und Silber](#)
- [Porzellan](#)
- [Kork](#)
- [Uhren](#)
- [Eisenkunstguss](#)
- [Möbel](#)
- [Glas](#)
- [Glasmalerei](#)
- [Waffen](#)

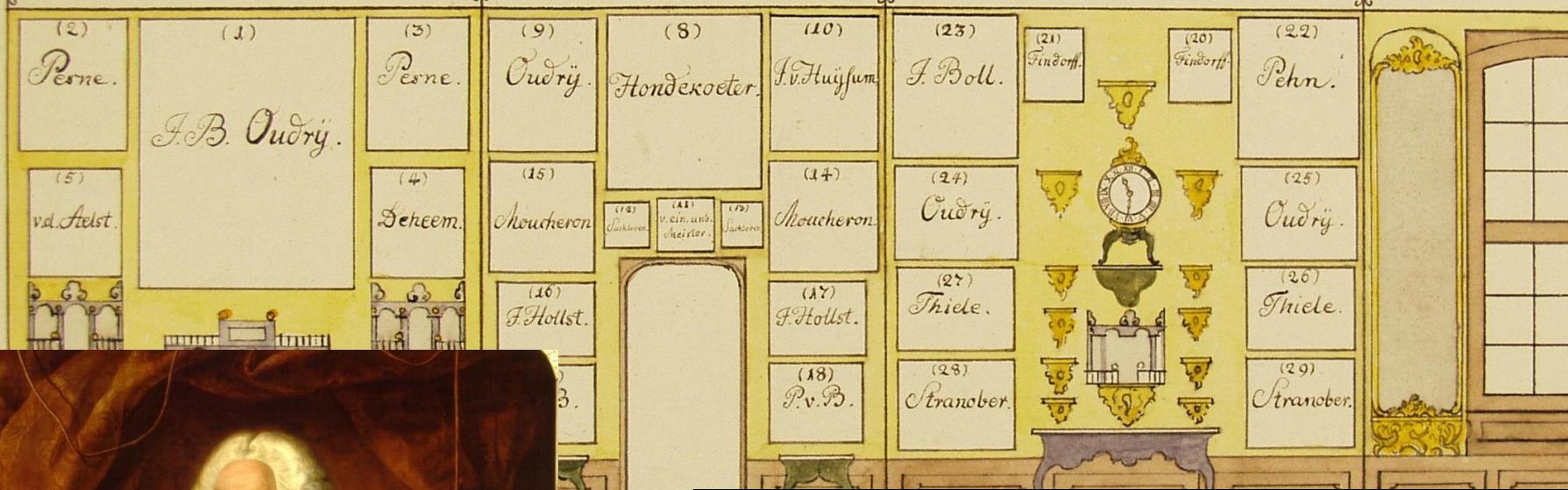
Kontakt

Dr. Karin Annette Möller
T 0385 5958 200
moeller@museum-schwerin.de

Antje Marthe Fischer
T 0385 5958 202
fischer@museum-schwerin.de

M. Das zweyte Cabinet rechter Hand.

I. Die Wand zur Rechten. II. Die Wand über der Thüre. III. Die Wand linker Hand.









Abraham Carré,
Fischverkauf am Meerstrand, 1733

Theodor van Pee,
Familienstube, 1740

Jan Glauber

Esaias van den Broeck



Isaak de Moucheron





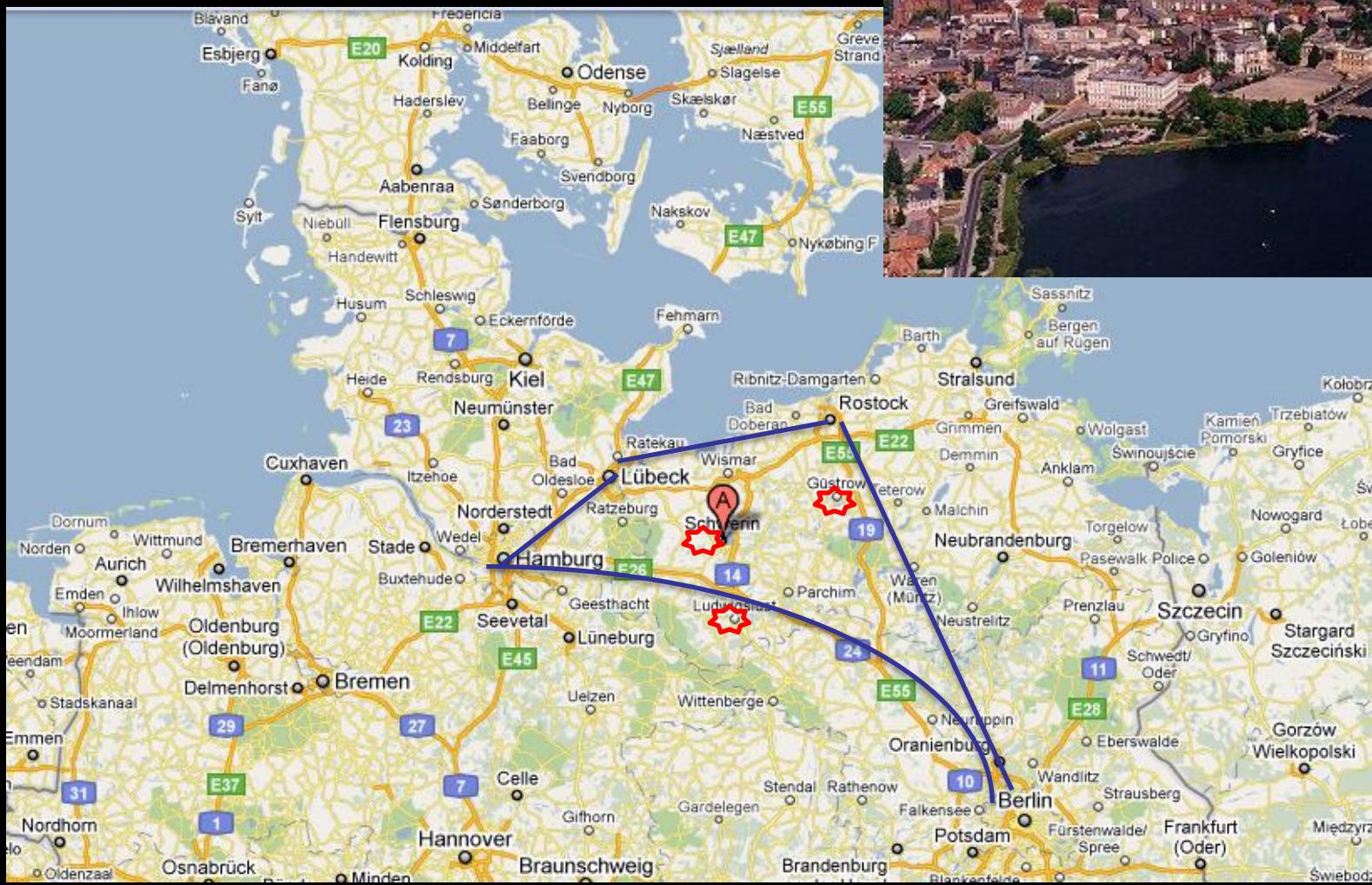
Hendrick Pot



Adriaen Verdoel

Hans Goderis







Jacob Velsen

Claes Bergoijns

Justus de Verwer

Het Noord-Duitse stadje Schwerin hield honderden jaren lang een schat aan Nederlandse schilderkunst uit de zeventiende eeuw verborgen. Nu zijn de meer dan honderd Potters, Ter Borchen, Van Ostades en Van Mierissen in glorie te zien. Dankzij het secure werk van conservator Jürgen Lohmann: „Nee, dat zijn geen bordeelscènes.“

Trouw, 12 Aug. 2010

Een kelder vol Hollandse meesters

Antoine Verbij
Schwerin

Ze schilderen naar de smaak van het publiek. En dat publiek wilde ijverige schoenmakers, vrolijke muzikanten en zuipende boeren. Of rijvere maagden, muiserende dames en geleerde heren in rijke interieurs. Taferelen die de koopkrachtige burgers in hun eigenwaarde sterkten. En het liefst niet op al te groot formaat, zodat ze in hun kabinetten pasten.

Zo werkte de kunstmarkt in de Nederlandse zeventiende eeuw. Met grootmeesters uit de Leidse fijnschild-



wegdragen, omdat ze illustreerden wat de overgang naar het kapitalisme voor de gewone boeren en burgers betekende. Van Mieris' cembalo-spelende vrouw bracht het zelfs tot een DDR-postzegel, zij het slechts van 10 cent.

De postzegel van 20 cent toonde 'De poortwachter' van Carel Fabritius, voor Seelig een van de pronkstukken van de Schwerin-verzameling. Hij raakt in vuur en vlam wanneer hij op de vele ongerijmdheden in het schilderij wijst. Het rare perspectief, de onmogelijke trappen, de nutteloze zuil, de wegsluipende laarzen. Onverklaarbare details, daar houdt hij

FAZ, 29. Juli 2010



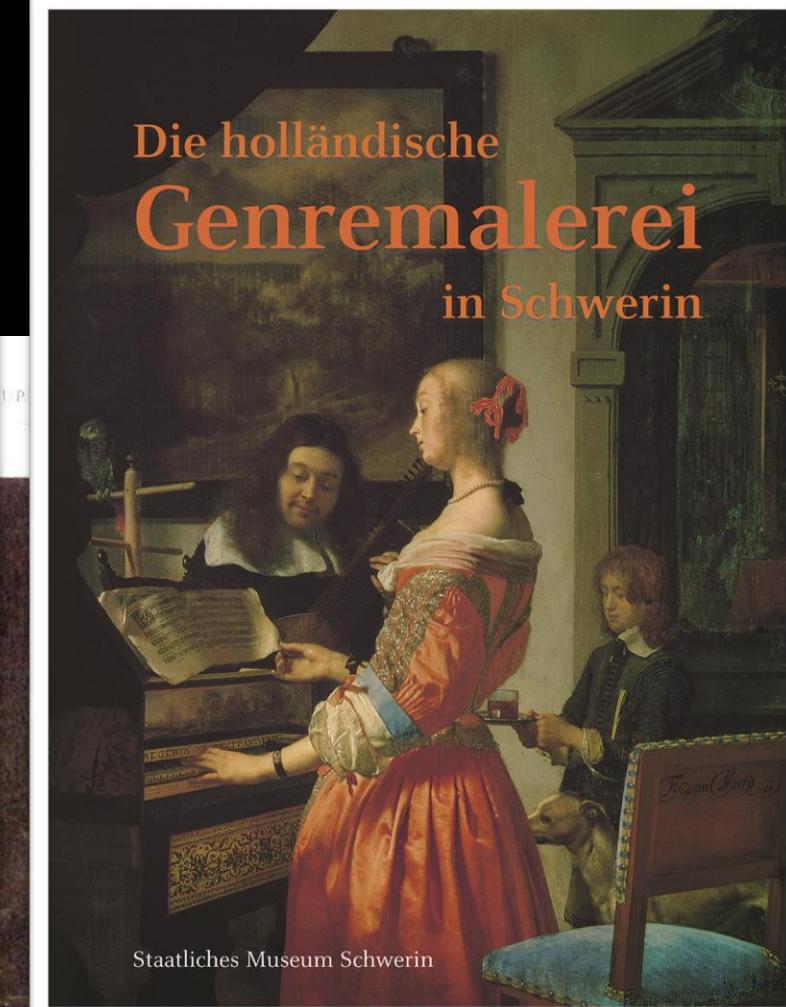
Noch ist sie von unbekannter Hand. Diese hübsche, so ganz in die Brieflektüre versunkene Dame am Putztisch, um 1680, auf Holz gemalt. Foto Staatliches Museum Schwerin

Schweriner Kernkompetenz: Her mit den Alten Niederländern

Was wollte Christian II. Ludwig (1683 bis 1736), der mecklenburgische Herzog, met all der niederlandi-

jen. Wenn sie malten, hattent sie allige Auftraggeber im Sinn. Christian Ludwig kauftte im Dutzend, die Motive waren

samtliche Zuschriften überprüft und manche korrigiert. Dabei gelang ihnen sogar eine kleine Sensation. Sie



Staatliches Museum Schwerin



lichkeit einfach abgeschaut. Die Maler haben sie überhöht, um ihrem herzoglichen Käufer zu gefallen. Er hatte ja

Die Rochade kann beginnen

Eitel Sonnenschein im Staatlichen Museum / Der Kunstsammler bekräftigt sein Jahrhundertgeschenk und der Minister verspricht die Räume dafür

SCHWERIN Sonderbares war am Donnerstag Abend im Schweriner Museum zu beobachten. Eine Runde durch die

SVZ, 16. Jan. 2010
SCHWERIN. Lange blieb sie barocken Hängung in der Holländersammlung stehen und zeichnete und zeichnete, wie verzaubert.

Wer sie ihrem vorerst unerfindlichen Tun überließ, konnte auch in der Sonderausstellung „Erfundene Wirklichkeit“, nur ein paar Schritte entfernt, ungläubig den Kopf schütteln. Denn der Berliner Kunstsammler Christoph Müller, dem die Zeichnungen vor seiner Schenkung an das Berliner Kupferstichkabinett gehörten, hatte den Kultusminister als Gesprächspartner eingeladen. Und Henry Tesch brachte, wie es sich für einen Gast gehört, Geschenke mit. Große Geschenke.

Beide, Kunstsammler wie Kunstmaler, kannten sich, wie Christoph Müller den etwa 100 Gästen fröhlich erklärte, „nicht die Bohne“. Bereitwillig hatte Museumsdirektor Dirk Blübaum dem früheren Verleger Mikrofon und Moderatorenposten überlassen. Was nicht nur an den Entertainerqualitäten des 71-jährigen Müller liegt, sondern vor allem seiner oft bekundeten Liebe zum Schweriner Museum geschuldet ist – „dem schönsten Museumsbau des 19. Jahrhunderts“. Dieser Begeisterung, schon bei Besuchen zu DDR-Zeiten entflammt, wird das Museum frühestens 2013 eine Jahrhundertschenkung ver-



Größer und attraktiver wird das Staatliche Museum Schwerin: Das versprechen der Kunstsammler Christoph Müller, Museumsdirektor Dr. Dirk Blübaum und Kultusminister Henry Tesch (v. l.) in der Donnerstags-Runde „Rendezvous“.

FOTO: KEWITZ





Simon de Vlieger
Gillis van Coninxloo



Joos de Momper
Peeter Gijsels

